

Guido Kluth

1. Warum begeistern Sie sich für den FC?

Weil der 1.FC Köln ein Teil meines Lebens ist. Ich lebe ihn mit „Hätzblout“.

2. Wo sehen Sie Hauptaufgaben im Mitgliederrat, falls Sie gewählt würden?

Die Kontrolle des Vorstands ist wichtig. Jedoch habe ich den Eindruck, dass dadurch eine andere wesentliche Hauptaufgabe des Mitgliederrates verlorengegangen ist, nämlich der Kontakt zur Basis, zu den einzelnen Mitgliedern. Wir Mitglieder möchten einen laufenden Kontakt mit dem Mitgliederrat und nicht nur wenn Wahlen anstehen. Im Mitgliederrat möchte ich dafür sorgen, dass im Mitgliederbereich des 1. FC Köln nach der Wahl jedes Ratsmitglied einzeln mit einer eigenen Kontaktadresse aufgeführt ist. So dass jedes FC-Mitglied nach Bedarf und Aufgabenbereich mit den Personen in persönlichen Kontakt treten kann. Dass 41 Kandidaten sich zur Wahl stellen, ist m. E. ein eindeutiges Zeichen der Basis, dass man mit einigen Dingen im Verein und im Mitgliederrat unzufrieden ist.

3. Wie beurteilen Sie die Arbeit des derzeitigen Vorstandes seit 2012?

Ich denke der Vorstand ist selbstkritisch genug um einzusehen, dass in der vergangenen Saison einige folgenschwere Fehler gemacht worden sind. Jedoch muss man auch einmal erwähnen, und das kommt mir momentan oft zu kurz, dass der Vorstand und seine Geschäftsführer in den vergangenen Jahren hervorragende Arbeit geleistet haben. Dass der Vorstand nach dem Abstieg die Ärmel hochgekrempt hat und nicht wie von einigen gefordert zurückgetreten ist, halte ich für die richtige Entscheidung. Nicht auszumalen, wenn nach dem Abstieg der Vorstand zurückgetreten wäre. Herrn Wehrle möchte ich an dieser Stelle einmal namentlich besonders erwähnen, weil er für mich in der Krise einen kühlen Kopf bewahrt hat.

4. Wie sollte der Verein mit gewaltbereiten Fans und Mitgliedern umgehen? Halten Sie in diesem Zusammenhang beispielsweise einen Vereinsausschluss für eine angemessene Reaktion?

Ich denke ihr kennt nach all den Jahren meine Meinung dazu. Ich verabscheue Gewalt in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Der Vorstand sollte daher Gewalt mit aller Härte bestrafen. Dazu gehören für mich, Stadionverbot, Dauerkartenentzug und Vereinsausschluss.

5. Sollten Mitglieder, die einer geringfügigen Beschäftigung beim FC nachgehen (zum Beispiel in der Nachwuchsabteilung) auf jegliche Tätigkeit und Mitwirken in Gremien des Vereines ausgeschlossen sein?

Grundsätzlich sehe ich hier kein Problem darin, weil man allen Mitgliedern die Möglichkeit bieten sollte für den Mitgliederrat zu kandidieren. Inwieweit dies jedoch eine freie Entscheidung in kritischen Situationen beeinflusst ist die andere Sache.

6. Soll der Verein wie in den vergangenen Jahren, den Mitgliedern, welche an der Mitgliederversammlung teilnehmen, sich mit einer Aufmerksamkeit bedanken?

Ich persönlich finde es schön, wenn man auch einmal etwas vom Verein zurückbekommt. Ich denke wir bringen dem effzeh auch genügend Geld. Dass man dadurch auch Mitglieder zu einer Veranstaltung lockt, die sonst nicht kommen würden finde ich eher positiv. Wir haben ja in allen Bereichen mit Desinteresse zu kämpfen. Und es ist ja ein anderes und besseres Meinungsbild, wenn fünftausend Leute kommen, statt fünfhundert. Der Vorwurf, dass man mit einem Pullover eine Wahl oder Meinung beeinflusst halte ich für lächerlich.